

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 14.02.2020

1.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 06.12.2019 wurde genehmigt.

2.

Der Bürgermeister erläuterte die 33 Seiten fassende Gebührenkalkulation Abwasser für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2022. Er berichtete, dass Gebühren auf der Grundlage von Kalkulationen zu beschließen seien. Mit Blick auf das Deckungsprinzip sei eine Kostendeckung von 100 % anzustreben. Laut dem Kommunalabgabengesetz habe die Gemeinde die Pflicht evtl. Kostenüberdeckungen sowie die Möglichkeit Kostenunterdeckungen innerhalb von fünf Jahren jeweils auszugleichen. Mit Blick auf die bekannten, erheblichen Investitionen (Sanierung Eichhohlenstraße, Kirchstraße etc.) in das im Trennsystem zu führende doppelte Leitungsnetz wurde seit 2014 eine Kostenunterdeckung von 97.080,-- € beim Schmutzwasser erwirtschaftet. Um eine sich hieraus errechnende massive Erhöhung der Gebühren zu vermeiden, wurden Anteile in die Kalkulation der Jahre 2020 und 2021 eingestellt. Der verbleibende Rest soll mit den in den Jahren 2019 und 2020 zu erwirtschaftenden Kostenüberdeckungen verrechnet werden. Die Unterdeckung aus dem Jahr 2018 von 58.029,-- € wurde teilweise in die Kalkulation einbezogen. Für den verbleibenden Rest behielt sich der Gemeinderat einen späteren Ausgleich vor. Beim Niederschlagswasser werden die ab 2014 erwirtschafteten Verluste von 75.226,-- € in die Kalkulation einbezogen und ausgeglichen. Die Kostenüberdeckungen 2017 werden in die Kalkulation 2020 und die Überdeckung 2018 in die Kalkulation 2021 eingestellt und damit ausgeglichen. Der Bürgermeister erläuterte die Beschlussvorlage und berichtete, dass durch die erarbeiteten Vorschläge übermäßige Gebührenschwankungen vermieden werden können.

Es ergingen sodann die nachfolgenden Beschlüsse.

Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020, Festsetzung:

-Schmutzwassergebühr: 2,64 €/m³

-Niederschlagswassergebühr: 0,70 €/m³.

Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021, Festsetzung:

-Schmutzwassergebühr: 2,63 €/m³

-Niederschlagswassergebühr: 0,67 €/m³.

Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022, Festsetzung:

-Schmutzwassergebühr: 2,63 €/m³

-Niederschlagswassergebühr: 0,55 €/m³.

Nachrichtlich bisherige

-Schmutzwassergebühr: 2,65 €/m³

-Niederschlagswassergebühr: 0,71 €/m³.

3.

Der Bürgermeister begrüßte Herrn Grun vom Rechnungsamt des Gemeindeverwaltungsverbands und gab einen kurzen Überblick zum Verlauf des Haushalts 2019. Der erste Ergebnishaushalt entwickelte sich im erwarteten Rahmen. Die Mindereinnahmen bei der Einkommenssteuer können durch Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen sowie der Gewerbesteuer ausgeglichen werden. Auch der nachgeordnete Finanzhaushalt konnte planentsprechend vollzogen werden. Herr Grun stellte die wesentlichen Einnahmen/Ausgaben des Ergebnishaushalts sowie des Finanzhaushalts 2020 vor. Er merkte an, dass die Gemeinde von den wirtschaftlichen Kennzahlen her gesehen gut aufgestellt sei. Die geplante Erwirtschaftung eines ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 19.600,-- € sei erfreulich. Die gesetzliche Vorgabe eines zumindest ausgeglichenen Ergebnisses würde damit übertroffen. Nicht alle Gemeinden/Städte würden dies schaffen.

Da das 147 Seiten fassende Werk die Detailsicht auf die jeweiligen Einzelprodukte kaum ermöglicht, wurde auf Veranlassung des Bürgermeisters ein Ausdruck der zugrunde liegenden Excel-Dateien als Tischvorlage ausgegeben. Das zuvor geäußerte mangelnde Verständnis, welches in der vom Rechnungsamt erarbeiteten Form den rechtlichen Rahmenbedingungen entspricht und landauf/landab als Beratungsgrundlage dient, konnte somit ermöglicht werden. Der Bürgermeister stellte die Ansätze detailliert vor und beantwortete die zahlreichen geäußerten Fragen. Da der Kostendeckungsgrad des Friedhofs (Haushaltsergebnis 2018) weiter auf 41,94 % sank, wurden für die notwendige Neukalkulation der Gebühren Mittel eingestellt. Trotz den prognostizierter Mindereinnahmen bei den Steueranteilen und Zuweisungen, einer sich um 40.000,-- € auf einen neuen Spitzenbetrag von rd. 400.000,-- € errechneten Kreisumlage sowie einer sich um 20.000,-- € erhöhenden Verbandsumlage komme die Gemeinde mit dem zur Verfügung stehenden Geld gerade noch aus. Hintergrund sei nicht zuletzt eine sparsame, effiziente Haushaltsführung, bei gleichzeitig übersichtlicher Personalausstattung. Gegenüber dem Haushaltsplan 2019 errechnen sich die Minder-/Mehrausgaben von 101.000,-- €, was die Spielräume erheblich einschränke. Der vorgetragene, das voraussichtliche Haushaltsergebnis nicht verändernde redaktionelle Berichtigungsbedarf wurde von Herrn Grun aufgenommen und die Einarbeitung zugesagt. Hinsichtlich des im Vorjahr ausschließlich für die Finanzierung des Kaufs der Grundstücke für das künftige Neubaugebiet „Breitmatte“ aufgenommenen Darlehens in Höhe von 800.000,-- € sowie der im laufenden Jahr geplanten Kreditaufnahme von 180.000,-- € zur Finanzierung der Planungskosten verwies der Bürgermeister auf die mittelfristige Finanzplanung. Hiernach sollen 2021 die Erschließungskosten über einen weiteren Kredit finanziert werden, bevor dann die Tilgung über die zu erwarteten Grundstückserlöse erfolgt. Er merkte an, dass die gemeindlichen Realsteuerhebesätze, wie seit vielen Jahren, unverändert bleiben, was Bürger und Gewerbetreibende zu Gute komme/entlaste.

Dem Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2020

- im Ergebnishaushalt mit Einnahmen von 2.023.400,-- € bei ordentlichen Aufwendungen von 2.003.800,-- € und einem ordentlichen Ergebnis (nach Abschreibungen) von 19.600,-- €
 - im Finanzhaushalt mit Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 1.949.000,-- € und Auszahlungen von 1.822.200,-- € mit Zahlungsmittelüberschuss von 126.800,-- €
- wurde zugestimmt.

4.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- die Gemeinde aufgrund gesetzlicher Verpflichtung für die Übernahme von genehmigte Wohnungsbaudarlehen der Landeskreditbank, Förderbank, per 01.01.2020 lediglich noch für 36.290,01 € hafte
- für die Beseitigung eines Wasserrohrbruchs im Silberbott sowie den Wechsel eines defekten Schieberkreuzes 9.591,-- € aufzuwenden waren
- die im Auftrag der Bürgerenergie Dreiländereck eG auf dem Dach der Grundschule montierte Solaranlage zwischenzeitlich in Betrieb genommen wurde. Die Gemeinde nimmt einen Teil des erzeugten Stromes ab. Die Ursache für die Rahmen der Montage aufgefallenen Feuchtigkeitsschäden in dem sonst nicht genutzten Dachraum wurde beseitigt. Kosten: 2.576,-- €
- die beim Hersteller beschaffte neue Garderobenanlage des Gemeindesaals im Rahmen der Generalversammlung der Feuerwehr erstmals genutzt wurde
- heute die Regale für den neuen Archivraum eingetroffen sind
- der Fahrradständer an der Bushaltestelle Hirschen montiert wurde

- das Land für die ausufernde Verwaltungsarbeit im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung gemäß § 28d I FAG für 2019 den übersichtlichen Betrag von 415,86 € überwiesen habe
- auf seine beiden Mails vom 23.12.2019 an das Innenministerium bzw. Herrn Innenminister Strobl zur Situation des in der Kandertalstraße 6 weitere Schäden verursachenden, außerhalb Wittlingens gewalttätigen Flüchtlings, Herr Staatssekretär Klenk am 03.02.2019 der Gemeinde ein Schreiben überlassen habe, welches bis auf die personenbezogenen Daten bekannt gegeben wurde. Im Ergebnis sei festzustellen, dass sich bis auf eine Ankündigung an der aktuellen Situation nichts ändere. Hinsichtlich der gemeinsamen Empfehlungen von Herrn Klenk sowie der Dezernentin des Landratsamtes, Frau Zimmermann-Fiscella, wegen den Sachbeschädigungen jeweils Anzeige zu erstatten, hatte der Bürgermeister bekannt zu geben, dass die Staatsanwaltschaft Lörrach mit Bescheiden vom 20./30.01.2020 mitgeteilt habe, dass sie in zwei Fällen von einer Verfolgung der Straftat absehe und in einem Fall das Verfahren einstelle. Der Bürgermeister verlieh seiner Fassungslosigkeit Ausdruck und berichtete dass der Gemeinderat in der nachfolgenden nichtöffentlichen Sitzung zur weiteren Vorgehensweise beraten wird
- der Ortsvorsteher aus Wittlingen/Bad Urach, Horst Vöhringer, Gemeinde und Bevölkerung schriftlich die besten Wünsche zum Neuen Jahr übermittelt habe, welche bekannt gegeben wurden. Mit Interesse wurden die berichteten Ereignisse im vergangenen Jahr sowie der Ausblick 2020 der Partnergemeinde zur Kenntnis genommen
- sich Frau Demmler vom Seniorenkreis für die Glückwünsche anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums mit einer schönen Karte bedankt habe, welche in Umlauf gegeben wurde.

5.

Gemeinderat Dr. Welzel sprach die Sturmschäden entlang des Moosgrabens sowie deren Beseitigung an. Auf Frage von Gemeinderat Dr. Hermann berichtete der Bürgermeister, dass das Landratsamt als Betreiber des Geschwindigkeitsmessgerätes an der L 134 der Gemeinde leider keine Daten zur Verfügung stelle. Die Praxis wurde bereits vor Jahren ersatzlos aufgegeben.

6.

Keine Fragen/Anregungen von Bürgern.

Gemeinderat/ Bürgermeister/Protokollführer